



## Bankverbindung

 Konto 82 68 26  
 BLZ 577 513 10  
 IBAN DE46 5775 1310 0000  
 8268 26  
 Bank Kreissparkasse Ahweiler

 Verbandsgemeinde Obere Kyll  
 z. Hd. Frau Bürgermeisterin  
 Diane Schmitz  
 Rathausplatz 1

54584 Jünkerath



26.10.12

## Kölner Dieselnetz – Halt der neuen Sprinterzüge in Jünkerath

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schmitz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 5. Oktober 2012, zu dem wir gerne wie folgt Stellung nehmen:

Das ab Dezember 2013 vorgesehene Betriebskonzept für das so genannte Kölner Dieselnetz sieht auf der Eifelstrecke zwischen Trier und Köln zukünftig ein absolut klares Bedienungskonzept vor. Neben der stündlichen Regionalbahn-Bedienung zwischen Trier und Köln (dabei fährt die RB ab Kall beschleunigt bis Köln) werden zukünftig täglich noch 3 Sprinterzugpaare zwischen Köln und Trier verkehren. Darüber hinaus wird es im nordrhein-westfälischen Abschnitt zwischen Kall und Köln noch eine stündliche RB-Linie mit Verdichtern im Zulauf auf das Oberzentrum geben.

Die heutige Fahrzeit von Jünkerath nach Köln beträgt mit dem RE 12 1:31 h und mit der RB 83 / RE 22 1:29 h bis zum Kölner Hauptbahnhof. Je nach Tageszeit und Haltepolitik der RB und des RE variieren diese Fahrzeiten zum Teil sogar noch nach oben. Demgegenüber benötigt die zukünftige Regionalbahn ab Dezember 2013 von Jünkerath nach Köln Hbf nur noch 1:27 h; und das sogar stündlich und mit einer absolut klaren Haltepolitik. Im Fazit bedeutet dies für Jünkerath, dass man mit dieser regelmäßigen RB sogar 2-4 Minuten schneller im Kölner Zentrum ist, als heute mit dem RE 12.

Es ist zwar richtig, dass zukünftig nur noch 3 so genannte Sprinter-Zugpaare zwischen Trier und Köln verkehren sollen (wir in Rheinland-Pfalz haben deutlich mehr Sprinterzüge gefordert, konnten sie aber bei den Kollegen vom VRS / NVR mangels Finanzierung nicht durchsetzen), aber von einer Ausdünnung der RE 12 kann man aufgrund des bereits oben genannten neuen Zugangebotes nicht sprechen

Bearbeitung: Sven Kleine (-31)

Selbst wenn man theoretisch den Sprinterhalt in Jünkerath realisieren würde, hätte man nur einen Fahrzeitleitvorteil gegenüber der RB in Richtung Köln von ca. 15 Minuten.

Mit dem zukünftig vorgesehenen Fahrzeugmaterial und den dann auch abgeschlossenen umfangreichen Infrastrukturmaßnahmen auf der Eifelstrecke (Geschwindigkeitserhöhungen, Kreuzungsbahnhöfe und EStW-Ausweitung in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen) ist es uns leider nicht möglich, außer bei einer werktäglichen Sprinterverbindung am Abend, den zusätzlichen Halt in Jünkerath zu realisieren. Hauptgrund dafür sind die auch nach den Infrastrukturmaßnahmen nach wie vor oftmals bestehenden Eingleichigkeiten auf der Kursbuchstrecke 474 und die geringe Anzahl von Kreuzungsmöglichkeiten in Bahnhöfen. Der letztgenannte Punkt kann eigentlich nur mit einem massiven finanziellen Aufwand und einem langfristigen Planungsvorlauf als Zukunftsidee angeordnet werden. Doch vor dem aktuellen Hintergrund der finanziellen Mittelausstattung der Länder für solche Maßnahmen sieht der SPNV-Nord diesbezüglich zur Zeit keine Chance.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Thomas Geyer  
(Verbandsdirektor)